

Adelheid Hu & Flore Schank (Luxemburg)

## **Language Awareness von Lehrkräften: Sprachbiographie, Sprachkonzepte und professionelles Handeln.**

Mit dem Erasmus-Plus Projekt „Mehr-sprachliche Bildung“ unter Beteiligung der PH Karlsruhe, der Universität Graz und der Universität Luxemburg wird das Ziel verfolgt, das gesamte sprachliche Repertoire, das Kinder und Jugendliche mitbringen, nicht nur anzuerkennen, sondern auch gezielt zu erweitern sowie sprachliche Lernprozesse systematisch mit fachlichen Lernprozessen im Sprach- und Fachunterricht zu verbinden. Der gemeinsame Fokus aller Projekte liegt dabei auf Language Awareness im Kontext mehrsprachlicher Bildung. In den beteiligten Ländern werden Projekte entwickelt, um die Language Awareness der am Lernprozess beteiligten Akteure (SchülerInnen und Lehrkräfte) zu reflektieren und zu entwickeln. Das Gesamtprojekt versteht sich als Transferprojekt zwischen Wissenschaft, Bildungspolitik, Praxis und Lehrerbildung.

In diesem Beitrag berichten wir über erste Ergebnisse des Luxemburger Teilprojekts, das den Fokus auf Language Awareness von mehrsprachigen Lehrkräften setzt, die in einem mehrsprachigen Schulsystem (Luxemburgisch, Deutsch, Französisch sowie Englisch als Fremdsprache) mit einer sprachlich und kulturell heterogenen Schülerschaft tätig sind.

Im Mittelpunkt unseres Projekts stehen durch halbstrukturierte narrative Interviews gewonnene subjektive Theorien von Lehrkräften zur eigenen biographisch bedingten Mehrsprachigkeit und zur Mehrsprachigkeit im institutionellen Unterrichtskontext. Leitgedanke ist dabei die Frage der Übergänge; Übergänge zwischen erlebter Biographie, gelebter mehrsprachiger Praxis und professionellem Handeln, Übergänge zwischen Sprachen, und Übergänge in den verschiedenen Phasen der Schullaufbahn im Sinne durchgängiger (oder nicht durchgängiger) sprachlicher Bildung. Mit dem Projekt wollen wir in einer ersten Phase vertiefte Einblicke gewinnen in

- biografische Erfahrungen mit Sprache(n) und das subjektive Erleben der eigenen Mehrsprachigkeit,
- Verständnis von Lehrkräften im Hinblick auf Sprach- und Mehrsprachigkeitskonzepte;
- Zusammenhänge zwischen biografischen Erfahrungen und professionellem Handeln im Hinblick auf durchgängige sprachliche Bildung in einem mehrsprachigen Bildungskontext.

In einer zweiten Phase sollen die erhobenen Daten für Sensibilisierungsmodule im Rahmen von Lehreraus- und -fortbildung eingesetzt werden.